

MUSIK AN ST. MICHAEL SCHWÄBISCH HALL



Der Eintritt zur „Stunde der Kirchenmusik“ ist frei. Am Ausgang erbitten wir Ihre Spende zur Deckung der Kosten und zur Weiterführung der Konzertreihen. Bitte applaudieren Sie, wenn es Ihnen gefallen hat, erst nach dem letzten Stück des Programms. Vielen Dank!

Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525-1594)

Veni sancte spiritus

Komm, Heiliger Geist, und sende vom Himmel her deines Lichtes Strahl. Komm, Vater der Armen, komm, Geber der Gaben, komm, Licht der Herzen. Bester Tröster, süßer Gast der Seele, süße Erfrischung. In der Mühe bist du Ruhe, in Erregung Mäßigung, im Weinen Trost. O seligstes Licht, erquicke das Herzensinnere deiner Gläubigen. Ohne dein Wirken ist nichts im Menschen, ist nichts unschuldig. Wasche, was schmutzig ist, bewässere, was trocken ist, heile, was verwundet ist! Beuge, was starr ist, wärme, was kalt ist, lenke, was vom Weg weg ist! Gib deinen Gläubigen, die auf dich vertrauen, die siebenfache heilige Gabe! Gib der Tugend Lohn, gib des Heiles Ausgang (Erfolg), gib beständige Freude!

Cyrillic Kreek (1889-1962)

Psalm 104

Lobe den Herrn, meine Seele! Preise den Herrn! O Herr, mein Gott, du bist sehr groß. O Herr, wie vielfältig sind Deine Werke! In Weisheit hast Du sie alle erschaffen. Ehre sei Dir, o Herr, der Du alle Dinge erschaffen hast! Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

STUNDE DER KIRCHENMUSIK

Samstag, 16. Mai 2026, 18 Uhr

Kammerchor Saarbrücken

„Der Vogel hat ein Haus gefunden
und die Schwalbe ihr Nest“ *Psalm 84*

Psalm 141

Herr, ich rufe zu dir Herr, ich rufe zu dir, eile zu mir, vernimm meine Stimme, wenn ich dich anrufe. Mein Gebet möge vor dir gelten als ein Räucheropfer, das Aufheben meiner Hände als ein Abendopfer.
... vernimm meine Stimme, Herr!

Önnis on inimene (aus Psalm 137)

Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen. Halleluja, halleluja. Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten, aber der Gottlosen Weg vergeht. Halleluja, halleluja. Dienet dem Herrn mit Furcht und küsst seine Füße mit Zittern. Halleluja, halleluja. Wohl allen, die auf ihn trauen! Auf, Herr, und hilf mir, mein Gott! Halleluja, halleluja. Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist. Amen. Halleluja, halleluja.

Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901)

Warum toben die Heiden

aus 5 Motetten nach Psalmtexten, Op.40, 2

Warum toben die Heiden und sinnen auf Eitles die Fürsten? Es stehen auf die Könige der Erde und kommen zusammen wider den Herrn und seinen Gesalbten. Laßt uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihr Joch! Der im Himmel wohnt, lachtet ihrer, ihrer spottet der Herr. Dient dem Herrn in Furcht, preist ihn mit Zittern; selig alle, die auf ihn vertrau'n.

William Byrd (1540-1623)

Mass for five voices. *Kyrie*

Roxanna Panufnik (*1968)

Kyrie after Byrd

Fredrik Sixten (*1962)

There is no rose of such vertu

Es gibt keine Rose, die tugendhafter ist, als diese Rose, die Jesus geboren hat. Alleluia. Denn diese Rose umschließt Himmel und Erde auf kleinstem Raum. Res miranda. (wunderbares Geschehen) Durch diese Rose können wir

sehen, daß er Gott ist, in drei Personen. *Pari forma.*
(gleiche Schönheit) Die Engel sangen den Hirten: *Gloria in excelsis Deo! Gaudeamus.* (Lasst uns jubeln.) Verlassen wir die weltliche Fröhlichkeit und folgen dieser freudevollen Geburt. *Transeamus.* (Lasst uns hinüber gehen.) Amen.

Caroline Shaw (*1982)

and the swallow (Psalm 84)

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn; mein Leib und Seele freuen sich. Der Sperling hat ein Haus gefunden und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen. Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, wird es ihnen zum Quellgrund, und Frühregen hüllt es in Segen.

Roxanna Panufnik (*1968)

O Harken (Psalm 5,3)

Merke auf mein lautes Rufen, mein König und Gott: denn zu Dir bete ich.

Vytautas Miškinis (*1954)

Dum medium silentium

Als tiefes Schweigen das All umfing und die Nacht in der Mitte ihres Laufes war, da stieg dein allmächtiges Wort, Herr, vom Himmel, vom königlichen Thron herab.

Rudolf Mauersberger (1889-1971)

Wie liegt die Stadt so wüst

Wie liegt die Stadt so wüst, die voll Volks war. Alle ihre Tore stehen öde. Wie liegen die Steine des Heiligtums vorn auf allen Gassen zerstreut. Er hat ein Feuer aus der Höhe in meine Gebeine gesandt und es lassen walten. Ist das die Stadt, von der man sagt, sie sei die allerschönste, der sich das ganze Land freuet? Sie hätte nicht gedacht, daß es ihr zuletzt so gehen würde; sie ist ja zu greulich heruntergestoßen und hat dazu niemand, der sie tröstet. Darum ist unser Herz betrübt und unsere Augen sind finster geworden: Warum willst du unser so gar vergessen und uns lebenslang so gar verlassen! Bringe uns, Herr, wieder zu dir, daß wir wieder heimkommen! Erneue unsere Tage wie vor alters. Herr, siehe an mein Elend!

Thomas Krämer (*1952)

Ein neues Friedenslied

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott zu unsern Zeiten. Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott, alleine. Amen.

Kammerchor Saarbrücken

Georg Grün, *Leitung*

Dekan Christof Messerschmidt, *Liturgie*

Der **Kammerchor Saarbrücken** ist auch international bekannt für seinen unverwechselbaren homogenen und transparenten a cappella Chorklang. Das belegen zahlreiche Wettbewerbspreise und Einladungen zu international renommierten Festivals.

Georg Grün ist als Gastdirigent, Gastprofessor, Juror und Dozent internationaler Meisterklassen für Chorleitung weltweit gefragt. Konzerte, Jurortätigkeiten, Meisterkurse und Gastdirigate führten ihn in den letzten Jahren in viele europäische Länder, nach Japan, Taiwan und mehrfach in die USA.

VORSCHAU

Sonntag, 17. Mai, 19 Uhr

Katholische Kirche St. Maria in Hesselal

Orgeln in Hohenlohe

Jürgen Bauer spielt auf der aus England importierten Drechsler-Orgel aus dem Jahr 1887

ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT

jeden Samstag, 23. Mai bis 25. Juli, 10:15 Uhr

10x Orgelmusik zur Marktzeit

Eintritt frei, Kollekte am Ausgang

ORGELFÜHRUNGEN

Samstag, 23. Mai, 20. Juni, 4. Juli,

jeweils 11:15 Uhr

Orgelführungen in St. Michael

Eintritt frei, Spenden erbeten, Dauer ca. 45 min.

Bezirkskantor Philipp Neuberger gibt klingende Einblicke in die Welt des Orgelbaus und seinen Arbeitsplatz auf der Orgelempore in St. Michael.

**MUSIK AN
ST. MICHAEL**

SCHWÄBISCH HALL

Weitere Informationen unter
www.musikanstmichael.de

